



EDWANZ group

**Sedlbauer Aktiengesellschaft
Grafenau**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr
vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Lagebericht**
- 2. Jahresabschluss**
- 3. Anhang**
- 4. Bericht des Aufsichtsrats**
- 5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

1. Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen agiert einerseits als Fertigungsdienstleister für Blechteile, Baugruppen, Gehäuse und elektronische Komponenten. Teilweise umfasst dies auch die kundenspezifische Produktentwicklung. Der Kundenkreis für die „Private Label“-Produkte beinhaltet Hersteller bzw. Vertreiber von elektrischen/elektronischen Produkten, wobei ein Schwerpunkt auf dem Gehäuse- bzw. Komplettbau von Bediengeräten liegt (wie z. B. Fahrscheinautomaten, Ein- und Ausgangskontrollen, Parkraummanagement). Ein weiterer Schwerpunkt für „Private Label“-Produkte stellt die Entwicklung und Herstellung medizintechnischer Teile, Baugruppen und Endprodukte dar, wofür das Unternehmen gemäß EN ISO 13485:2016 + AC:2016 zertifiziert ist.

Andererseits bietet das Unternehmen eigene Produkte bzw. Endprodukte an. Dazu gehören zum einen die von der tschechischen Tochtergesellschaft hergestellten Ringkerntrafos, die in vielzähligen elektrischen Produkten zur Spannungsumformung und galvanischen Trennung der Netze eingesetzt werden, und zum anderen Ladesäulen für die Elektromobilität.

Basierend auf den Transformatoren vermarktet das Unternehmen zudem Medizinische Trenntransformatoren (MTT), welche in allen Stromnetzeingängen für Geräte in Arztpraxen und in medizinischen Abteilungen von Sanatorien, Krankenhäusern, Kliniken und artverwandten Anwendungen zu finden sind.

Ebenso basierend auf den Ringkerntransformatoren bietet das Unternehmen für die Datenübertragung in der Telekommunikationsbranche sogenannte „Übertrager“ an, welche die Schnittstelle zwischen Glasfaser- und Kupferkabel darstellen. Für die gleiche Klientel (Telekommunikation) werden für die Verteilerstationen in den Telekommunikationsnetzen kundenspezifische Gestelle inklusive der Einschübe aus Metallblech für die Elektro- bzw. Glasfaserverkabelung hergestellt.

I.2. Forschung und Entwicklung

Die Konstruktions- und Entwicklungsabteilung der Sedlbauer AG ist ein strategisches Instrument zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Kundenbindung. Sie führt neben der Eigenentwicklung von Produkten, die kundenspezifische Konstruktion und Entwicklung bzw. Anpassung von Produkten durch. Durch flexible Organisationsstrukturen sind wir hierbei in der Lage, schnell auf Kundenwünsche einzugehen.

Schwerpunkte sind hierbei zum einen die optimale Aufbereitung von Kundenzeichnungen und Konstruktionen für unsere Fertigung sowie die Erarbeitung von Optimierungs- und Einsparpotentialen und die termingerechte Abwicklung von Kundenaufträgen. Die daraus gewonnenen Kenntnisse sollen dem Kunden alternative Fertigungstechniken und Materialien aufzeigen, die ihm letztendlich durch einen entsprechenden Innovationsschub einen zusätzlichen Wettbewerbsvorsprung verschaffen können.

I.3. Risikomanagement: Ziele und Methoden

Wichtigste Aufgabe des Risikomanagements im Sinne des KonTraG (Kontrolle und Transparenz im Unternehmen) der Sedlbauer AG ist, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern, indem bereits vor Eintritt des Risikos, dieses erkannt und analysiert wird und gegebenenfalls, bei Eintritt des Risikos, Informationen und Entscheidungsgrundlagen für eine Handhabung gegeben werden können.

Im Rahmen der Festlegung der Unternehmensstrategie wurde hierzu die Risikostrategie des Unternehmens definiert. In ihr sind die generelle Risikoneigung des Unternehmens sowie die wesentlichen Kriterien des Risikomanagements festgelegt. Unter Berücksichtigung der Aufbau- und Ablauforganisation ist somit sichergestellt ein systematisches, vollständiges und nachvollziehbares Vorgehen zu gewährleisten und Zuständigkeits- und Verantwortungsbereiche vorzuhalten.

Darauf aufbauend werden die eigentlichen Risikomanagement-Prozesse, die Identifikation, Analyse, Bewertung und Handhabung eingeleitet.

Hierzu nutzt die Sedlbauer AG ein Kennzahlensystem, welches als Frühwarnindikator die Führungsebenen permanent mit Risikoinformationen versorgt.

I.4. Investor Relations

Seit dem 19.11.2012 war die Sedlbauer AG im Freiverkehr (m:access) angesiedelt.

Mit Ablauf des 30. Juni 2016 wurde der Handel im m:access beendet und die Notierung im Freiverkehr der Börse München eingestellt. Der Handel im Freiverkehr der Börse Berlin und der Frankfurter Wertpapierbörse wurde ebenfalls mit Ablauf des 30. Juni 2016 eingestellt. In der Zeit vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2021 wurde der Handel von Sedlbauer-Aktien über die Valora Effekten Handel AG ermöglicht. Der Vertrag über diese Handelsvereinbarung wurde zum 30. Juni 2021 gekündigt.

Das Grundkapital der Sedlbauer AG beträgt 4,86 Mio. Euro und ist aufgeteilt auf 180.000 nennwertlose Stückaktien. Ca. 70 % der Anteile werden von der Familie Wanzke mit Sitz in Landshut gehalten.

Die Bestellung der Vorstandsmitglieder, der Abschluss von deren Anstellungsverträgen und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorstandsvorsitzenden und ebenso einen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestimmen. Über Satzungsänderungen beschließt die ordentliche Hauptversammlung.

I.5. Verbundene Unternehmen

Sedlbauer s.r.o., 38771 Cicenice, CZ
Gesellschafterin: Sedlbauer AG (100 %), 94481 Grafenau

I.6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen der Entwicklung / Konstruktion erarbeitet die Sedlbauer AG Lösungen für die Bedürfnisse der Kunden, um somit einen Beitrag zu deren Markterfolg zu leisten. Durch den Fokus auf innovative Produkte und Anwendungen versucht die Sedlbauer AG neue Märkte zu schaffen und Zukunftstrends zu bedienen.

Gleichzeitig wird durch permanente Optimierung der Abläufe und Prozesse Effizienz und Nachhaltigkeit stetig vorangetrieben.

Die Personalentwicklung startet bei der Sedlbauer AG mit der betrieblichen Ausbildung. Im Geschäftsjahr 2021 begannen zwei junge Menschen ihre Ausbildung. In Summe hat das Unternehmen zum 31.12.2021 sieben gewerbliche Auszubildende. Die Firma legt großen Wert auf die gewerbliche und kaufmännische Ausbildung von Schulabgängern. Die Ausbildungsquote liegt weit über dem Bundesdurchschnitt. Zum wiederholten Male wurde das Unternehmen von der IHK für hervorragende Ausbildung ausgezeichnet.

Auch die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, um deren Fähigkeiten immer auf dem neuesten Stand zu halten, stellt einen wichtigen Baustein dar. Ein umfangreicher Schulungsplan, der jeweils zum Jahresbeginn erstellt wird, gewährleistet die Umsetzung eines in sich geschlossenen Weiterbildungskonzepts.

Die Bereitschaft der Mitarbeiter, bei Fertigungsengpässen oder Eilaufträgen, Überstunden zu leisten sowie am Wochenende zu arbeiten, trägt bei Engpässen immer wieder wesentlich dazu bei, dass die Kunden in den Zeiten einer Spitzenauslastung pünktlich und zuverlässig beliefert werden können.

I.7. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung der Sedlbauer AG werden diverse Kennzahlen zu Umsatz, Auftragseingang, Umsatzrendite und Cashflow herangezogen. Alle Kennzahlen werden auf eine kontinuierliche Entwicklung über das Jahr hinweg verfolgt. Die Umsatzrendite wird aus dem Verhältnis EBIT im Verhältnis zu der Gesamtleistung ermittelt. Der Cashflow ergibt sich aus der Summe Jahresergebnis, Abschreibungen und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Weiterhin wird eine monatlich rollierende integrierte GuV-Planung durchgeführt. Der Umsatz pro Produktbereich wird hierin fortlaufend mtl. über die Finanzbuchhaltung ermittelt und im Rahmen der integrierten GuV-Planung monatlich rollierend mit Plan, Forecast und Ist-Zahlen abgeglichen. Sich hieraus ergebende Differenzen werden analysiert und zeitnah Maßnahmen definiert.

Die betriebliche Leistung stieg in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 50,4 %. Der Auftragseingang zum Jahresende 2021 lag mit 22,18 Mio. Euro über dem des Vorjahres. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -349 TEuro.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2021 war geprägt von der global vorherrschenden Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen und Beschränkungen. So war zwar das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in 2021 um 2,7 % höher als in 2020, jedoch immer noch unter dem von 2019. Positiv bleibt anzumerken, dass trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, einhergehend mit Liefer- und Materialengpässen sowie stark ansteigenden Rohstoffpreisen, sich die Wirtschaft nach dem massiven Einbruch in 2020 wieder erholen konnte.

Maßgeblicher Treiber der wirtschaftlichen Entwicklung wird hier weiterhin der Verlauf der Pandemie sein. Maßnahmen zur Eindämmung stellen weiterhin schwer planbare Einflussfaktoren dar.

Globale Konflikte und deren Auswirkungen sind nicht absehbar sowie eine ganze Reihe von geopolitischen Verwerfungen spielen zudem nach wie vor eine große Rolle.

II.2. Geschäftsverlauf

Der Anteil des direkten Auslandsumsatzes der Sedlbauer AG lag in 2021 bei 11 %.

Der Produktbereich 1, Elektromechanische Systeme, lag im 1. Halbjahr pandemiebedingt unter den budgetierten Werten. In der 2. Jahreshälfte konnten die Planzahlen zwar in Summe um 220 TEuro übertroffen werden. Der Planumsatz von 9.800 TEuro konnte im Ist mit 9.429 TEuro jedoch nicht mehr erreicht werden. Im Vergleich zu 2020 konnte dieser Bereich jedoch absolut um 2.443 TEuro gesteigert werden. Positiv bleibt hier auch der Auftragseingang anzumerken, der mit 12.110 TEuro um 4.206 TEuro höher als in 2020 war, was auf eine weitere positive Entwicklung in 2022 schließen lässt.

Im Produktbereich 2, Medizintechnik und Gerätetechnik, konnten die Planzahlen jeden Monat übertroffen werden. Insgesamt konnte hier mit 5.509 TEuro ein um 2.190 TEuro höherer Umsatz als geplant erzielt werden.

Auch im Produktbereich 3, Ringkerntransformatoren, der ein stetiger Indikator für wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere der deutschen Industrie ist, verlief der Umsatz das komplette Geschäftsjahr über konstant über Plan. Die Zielmarke von 3.203 TEuro in diesem Bereich konnte um 468 TEuro übertroffen werden.

Insgesamt erreichte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 18,86 Mio.Euro (Vorjahr: 12,99 Mio.Euro). Das Jahresergebnis beläuft sich auf ca. 344 TEuro. Zum Jahreswechsel betrug die freie Unternehmensliquidität inkl. der Kontokorrentrahmen etwa 544 TEuro.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 konnte die gesteckten Ziele erreichen.

II.3. Die Unternehmenszielsetzung

Die Sedlbauer AG ist ein innovativer Anbieter von Elektromechanischen Systemen und Lösungen. Dabei fokussieren wir uns auf die Elektromobilität, IT-Infrastruktur, Medizin- und Labortechnik sowie Induktive Komponenten.

Im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns steht die Erfüllung des Kundenwunsches. Wir sind jederzeit partnerschaftlich für unseren Kunden da, um seine Bedürfnisse zu erkennen und ihm zu wirtschaftlichen Lösungen zu verhelfen.

Im Geschäftsjahr 2021 war unser Fokus, wie auch schon in den Jahren zuvor, die vorhandenen Kundenbindungen zu stärken, weiter auszubauen und gezielt Neukundenakquise zu betreiben. Weiterhin wurde in 2021 die Optimierung der vorhandenen Prozesse, die Einführung einer schlanken digitalen Verwaltung, die Optimierung des Controllings und ein effektives Projektmanagement vorangetrieben.

Oberstes Ziel der Sedlbauer AG ist es, unseren Kunden ein faires Preis-/Leistungsverhältnis, hohe Produktqualität, technische Kompetenz, schnelle und umfassende Beantwortung von Anfragen, proaktive Beratung und Flexibilität zu bieten. Insbesondere die Verpflichtung zur Qualität stellt bei der Sedlbauer AG eine Führungsaufgabe dar. Wir leben ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Qualität bezieht sich auf den gesamten Tätigkeitsbereich unseres Unternehmens.

Unabhängig davon, ob der Kunde unser Know-how entlang der gesamten Wertschöpfungskette oder nur punktuell nutzen will: Er soll sich in jedem Fall auf die Sedlbauer AG als Partner verlassen können. Ganz gleich, in welcher Branche der Kunde zu Hause ist.

Die gesamte Wertschöpfungskette umfasst die Projektierung, Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Montage, Inbetriebnahme und Service.

Nur durch permanentes Lernen sind wir auch künftig kompetent, unsere Kunden ausführlich zu beraten und die internen Prozesse optimal zu gestalten. Wir wollen unsere Mitarbeiter durch systematische Ausbildung und Information fördern, damit sie einen eigenverantwortlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg erbringen können. Hierbei bilden interne wie externe Weiterbildungsmaßnahmen, „Lessons Learned“- Workshops und kontinuierliche Mitarbeitergespräche einen zentralen Bestandteil. Das Entlohnungssystem und die Vergütungsregeln für die Mitarbeiter blieben in 2021 unverändert.

Seit dem Jahr 2011 entwickelt und fertigt die Sedlbauer AG mit Erfolg Ladeboxen für die E-Mobility. Die bereits bestehenden Produkte der E-Mobility werden ständig überarbeitet und sind so für alle bisherigen und künftigen Zulassungshürden gewappnet.

II.4. Auftragseingang, Unternehmenserlös, -ergebnis und -liquidität

Der Auftragseingang betrug im Geschäftsjahr 2021 22,18 Mio. Euro (Vorjahr 16,3 Mio. Euro). In PB1 betrug der Auftragseingang 12,1 Mio. Euro (Vorjahr 7,9 Mio. Euro), in PB2 4,9 Mio. Euro (Vorjahr 5,4 Mio. Euro) und in PB3 5,2 Mio. Euro (Vorjahr 3 Mio. Euro). Der Auftragsbestand beinhaltet Rahmenaufträge, die über das laufende Geschäftsjahr hinausreichen.

Der Bereich Elektromechanische Systeme konnte den geplanten Umsatz um 2.443 TEuro auf 9.429 TEuro steigern.

Im Bereich Medizintechnik konnten die Umsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 2.828 TEuro erheblich gesteigert werden.

Bei den Ringkerntrafos, die in Tschechien hergestellt werden, konnten die geplanten Umsätze ebenfalls übertroffen werden.

Insgesamt beträgt der Auftragsbestand zum 31.12.2021 14,6 Mio. Euro (31.12.2020: 11 Mio. Euro).

Das Jahresergebnis der Sedlbauer AG im Geschäftsjahr 2021 beträgt 344 TEuro.

Die Unternehmensliquidität verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr. Zum Jahresende stand dem Unternehmen eine freie Liquidität in Höhe von 544 TEuro zur Verfügung.

II.5. Elektromechanische Systeme

Im Kundensegment der Elektromechanischen Systeme gab es, analog 2020, weiterhin einen wichtigen Einflussfaktor auf die Investitionen der Endkunden. Die Corona-Pandemie. Sowohl im Bereich der „Parkscheinautomaten“ als auch bei den „Gehäusen für Ticketautomaten“ für die öffentlichen Verkehrsbetriebe konnten sich die Anfragen aufgrund der anhaltenden Unsicherheit und Restriktionen noch nicht wieder auf ein Vor-Corona-Niveau erholen. Aufgrund der in 2020 begonnenen verstärkten Diversifizierung dieses Bereiches, insbesondere durch Neukundenakquise und Ausbau bereits existierender Kundenbeziehungen anderer Produktbereiche, konnten die Elektromechanischen Systeme im Vergleich zu 2020 aber wieder stark wachsen. Mit 9.429 TEuro Umsatz blieb man nur 370 TEuro unter den geplanten Werten.

II.6. Medizin- und Gerätetechnik

Der Umsatz in diesem Bereich stieg in 2021 mit 5.509 TEuro stark an. Die Planerwartungen konnten um 2.189 TEuro erheblich übertroffen werden. Der Auftragseingang i.H.v. 4.898 TEuro in diesem Geschäftsbereich lässt auf ein kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum im Geschäftsjahr 2022 schließen.

II.7. Trafos und induktive Komponenten

Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2021 die Umsätze in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr um 423 TEuro gesteigert werden. Der trotz der andauernden Corona-Pandemie kontinuierliche Geschäftsverlauf in 2021 sowie der im Vergleich zum Vorjahr um 2.174 TEuro gestiegene Auftragseingang, lassen nach heutiger Kenntnis, auf ein erneutes Wachstum im Geschäftsjahr 2022 im Bereich der Induktiven Komponenten schließen.

III. Geschäftsergebnis und Lage

III.1. Ertragslage

Die Gesamtleistung des Unternehmens stieg in 2021 auf 19,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (13,0 Mio. Euro).

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,5 %-Punkte auf 54,8 %. Entsprechend sank der Rohertrag auf 45,2 % (Vorjahr: 51,7 %).

Der Personalaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 8,3 %-Punkte.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr absolut um 188 TEuro.

Die Zinsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf 164 TEuro im Vergleich zu den Vorjahresaufwendungen i.H.v. 154 TEuro.

III.2. Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach DRS 21 in Höhe von -349 TEuro (Vorjahr: 1.039 TEuro) erzielt. Bei einem Jahres-Cashflow

nach DVFA/SG von 753 TEuro (Vorjahr: -138 TEuro) ergibt der Cashflow nach DVFA/SG einen Wert von 4,18 Euro pro Aktie.

Sachinvestitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 457 TEuro getätigt.

Zum Stichtag 31.12.2021 betragen die flüssigen Mittel 194 TEuro gegenüber 675 TEuro im Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 1.258 TEuro (Vorjahr 938 TEuro).

III.3. Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote stieg trotz einer höheren Bilanzsumme auf 27,9 % (Vorjahr: 27,1 %) als Folge des positiven Jahresergebnisses, absolut hat sich das Eigenkapital um das Jahresergebnis 2021 erhöht. Die Bankverbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr (Geschäftsjahr: 1.666 TEuro; Vorjahr: 1.239 TEuro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken auf 459 TEuro (Vorjahr: 524 TEuro). Insgesamt stiegen die Gesamtverbindlichkeiten des Unternehmens um 13,7 % auf 5.452 TEuro (Vorjahr: 4.793 TEuro). Demgegenüber stehen kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.318 TEuro (Vorjahr: 956 TEuro) und Vorräte von 4.190 TEuro (Vorjahr: 3.107 TEuro).

Das Working Capital hat sich im Berichtsjahr um 403 TEuro auf eine Überdeckung von 2.991 TEuro erhöht. Zum Bilanzstichtag ist das langfristig gebundene Vermögen von insgesamt 2.269 TEuro (VJ: 2.200 TEuro) mit langfristigen Finanzmitteln in Höhe von 3.053 TEuro (VJ: 2.927 TEuro) finanziert worden.

Die Liquidität 1. Grades sank von 31,40 % in 2020 auf 7,16 % in 2021. Die Liquidität 2. Grades sank auf 55,77 % (VJ: 75,86 %).

IV. Prognosebericht

In dem Geschäftsbereich der Gehäusefertigung für Bahn-Ticketautomaten, konnten die geplanten Umsätze in den letzten Geschäftsjahren zumeist nicht erzielt werden. Ein Erreichen von früher erzielten Umsätzen im Bereich der Ticketautomaten wurde demzufolge immer wieder als zukünftig schwer umsetzbar eingestuft.

Infolge einer Investitionszurückhaltung der Bahnbetreiber waren in den vergangenen Jahren im Markt deutliche Überkapazitäten entstanden, mit der Konsequenz eines enorm gesteigerten Konkurrenz- und Preisdrucks, der auch in Zukunft auf Hersteller und Kunde lastet. Prognostizierte Projekte wurden zunehmend in kleinere Teilprojekte aufgeteilt und vergeben.

Die Planungsqualität ist hier auch in Zukunft schwer einzuschätzen. Durch fortlaufende Neuinvestitionen in den Maschinenpark wurden und werden die Kosten für die Herstellung dieser Produkte reduziert, um dem zukünftigen Preisdruck hier auch standhalten zu können. Weiterhin wurden die letzten Jahren Diversifizierungsmaßnahmen im Bereich der Kundenakquise unternommen, um die Geschäftsaktivitäten der Sedlbauer AG unabhängiger für Schwankungen in bestimmten Bereichen zu machen.

Auch das Geschäftsjahr 2022 wird wieder davon geprägt werden, wann neue Projekte letztendlich von den Endkunden im Markt eingeführt werden, wie sich die Corona-Pandemie und internationale Konfliktszenarien entwickeln werden. Der hohe Auftragsbestand zu Jahresbeginn sowie die bereits genannten Maßnahmen im Bereich der Kundenakquise lassen aber auf einen kontinuierlichen, weiter wachsenden Geschäftsverlauf schließen.

Das Unternehmen erhofft sich, speziell im Produktbereich Elektromechanik, Zuwächse in bewährten und neuen Kundensegmenten. Gerade mit der Gelegenheit der Umstellung von Teilefertigung auf Montage von Komplettsystemen bieten sich neue Möglichkeiten der Umsatzsteigerung bei vorhandenen und neuen Kunden. Im Bereich „Sondermaschinenbau“, wo das komplette Wertschöpfungspotential der Sedlbauer AG, von der Fertigung von Blech- und Metallkomponenten bis hin zur Verdrahtung von komplexen elektronischen Bauteilen, zum Tragen kommt, konnten hier im Geschäftsjahr 2021, die ersten größeren Kundenprojekte akquiriert und auch erfolgreich umgesetzt werden.

Der Produktbereich der Elektromechanik hat seine Klientel hauptsächlich im Inland und sehr bedingt in den angrenzenden EU-Ländern. Für kundenspezifische Produkte, sog. „Private Labels“, spielt die räumliche Nähe für unsere Kunden sehr oft aus verschiedensten Gründen eine erhebliche Rolle. Selbst größere Distanzen im Inland stellen für eine potenzielle Klientel eine Hürde für eine Zusammenarbeit dar.

Der Umsatz der eigenentwickelten Ladestationen für Elektroautos verlief im Geschäftsjahr 2021 erwartungsgemäß verhalten. War die Elektromobilität die letzten Jahre immer mit Zweifeln behaftet, so sind sich die meisten Experten mittlerweile einig, dass diese definitiv kommen wird. Jedoch langsamer als aktuell diskutiert und auch politisch gefordert. So limitieren klare physikalische und organisatorische Grenzen das mögliche Wachstum. Zulieferer müssen sich in diesem Zusammenhang rechtzeitig mit den Auswirkungen – den Chancen wie den Risiken – auf ihr jeweiliges Geschäftsmodell auseinandersetzen.

Faktoren wie Energieverfügbarkeit, Reichweiten und Ladezeiten gelten nach wie vor als limitierender Faktor für die angestrebte Verbreitung elektrischer Antriebe. Weitere Hemmnisse stellen den zwingend notwendigen Ausbau der Kobalt-Förderung, den Bau von Produktionskapazitäten für Batteriezellen sowie den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. Da für die kommenden Jahre aber nach wie vor eine Steigerung der Nachfrage zu erwarten ist, wurde die E-Mobility Produktpalette der Sedlbauer AG weiter optimiert und erweitert, so dass auch intelligente, vernetzte Lösungen angeboten werden können. Ein großer Fokus liegt hierbei auf Kooperationspartnern, die durch Expertise und Know-how unser Produktportfolio dahingehend ergänzen und abrunden können. Die Verkaufszahlen in 2021 entwickelten sich aufgrund der dargestellten Tatsachen wie geplant eher verhalten. Auch in der Planung für das GJ 2022 nimmt die E-Mobility weiterhin eine konservative Rolle ein. In den kommenden Jahren wird hier jedoch ein lukrativer Wachstumsmarkt entstehen, an dem auch Unternehmen außerhalb der Automobilindustrie partizipieren können.

Die Geschäftsjahresplanung 2022 sieht ein Umsatzwachstum von ca. 2 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 vor. Bei einem prognostizierten Jahresergebnis von 783 TEuro antizipiert sie die folgende Entwicklung des Unternehmens:

Die Planung 2022 geht von einer annähernd gleichen Materialquote wie im Geschäftsjahr 2021 aus. Bei der Personal- und der Fremdleistungsquote geht die Planung von 35,4 %, bei der Fremdleistung von 10,38 % aus.

Die geplanten Abschreibungen steigen von 387 TEuro (2,0 % der GL in 2021) auf 394 TEuro (2,1 % der GL in 2022). Zinsen und ähnliche Aufwendungen bleiben ungefähr auf dem Vorjahresniveau von 0,8 % der Gesamtleistung in 2022.

Durch die in 2020 begonnene Ausweitung und Diversifizierung der Kundenbasis der Sedlbauer AG, in der gerade neue Marktsegmente offensiv erschlossen wurden und werden, konnten vermehrt mehrjährige Langläufer akquiriert werden. Aufgrund dessen wird beim Planungsansatz 2022 von einer relativ konstant gleichbleibenden Auslastung ausgegangen.

Der Produktbereich „Transformatoren und Induktive Komponenten“ ist seit jeher einem hohen Konkurrenzdruck durch Importe aus Fernost ausgesetzt, ohne umgekehrt die Möglichkeit an der Teilnahme an diesen Wachstumsmärkten zu haben.

So ergaben in den vergangenen Jahren ansteigende oder schwindende Absatzzahlen der Kunden zumeist eine unmittelbare Wirkung auf die Umsätze in diesem Produktbereich. In der Vergangenheit wurden große Anstrengungen unternommen, in diesem Produktbereich sowohl gegen Billigimporte verlorene Kunden zurück- als auch Neukunden gegen die existierende Konkurrenz zu gewinnen. Im Zuge der Corona-Pandemie wird in diesem Bereich damit gerechnet, dass sich Kunden hier wieder mehr auf lokale Sourcing-Strategien besinnen. Der positive Auftragseingang in 2021 sowie die gegenwärtig schwer einschätzbaren weltpolitischen Entwicklungen lassen darauf schließen, dass regionale Sourcing-Strategien weiter an Bedeutung gewinnen werden.

Im Produktbereich der Medizintechnik konnte im Geschäftsjahr 2021 das größte Wachstum verzeichnet werden. In der Umsatzplanung 2022 wird davon ausgegangen, die Vorjahresplanzahlen stabil auf diesem Level halten zu können.

Ein über Jahre hin stabiler Markt mit bisher sehr attraktiven Zuwachsraten hatte im Geschäftsjahr 2020 bei Sedlbauer einen leichten Dämpfer erfahren. Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie hatten sich wichtige, zukünftige Entwicklungsprojekte unserer Endkunden zeitlich etwas verschoben. Viele dieser Projekte sind dann wie prognostiziert im Geschäftsjahr 2021 realisiert worden.

Das Medizinprodukt-Segment wird demnach für die Sedlbauer AG weiterhin ein zentrales antreibendes Element bleiben. Auch in diesem Produktbereich wird zielstrebig verfolgt, dass vermehrt komplette Systeme angeboten werden, um neue Kundensegmente akquirieren zu können. Hierdurch sollen mögliche Umsatzreduzierungen durch auslaufende Einzelteile kompensiert werden können.

Insgesamt ist die Planung für das Jahr 2022 ambitioniert, aufgrund der Auftragsbestände und Kundenprognosen sowie der Marktentwicklung aber realisierbar.

Mit der nach wie vor anhaltenden Corona-Pandemie sowie den derzeitigen geopolitischen Konflikten korreliert eine letztendliche Erreichung der Planzahlen nicht zuletzt aber auch stark mit deren raschen Überwindung beziehungsweise weiteren Entwicklung.

Darüber hinaus wird in 2022, die in 2017 begonnene, erfolgreiche Umstrukturierung der Prozesse im Unternehmen weiter vorangetrieben und ausgebaut.

V. Chancen- und Risikobericht

V.1. Risikobericht

Welchen Risiken das Unternehmen ausgesetzt ist, kann man angesichts des Geschäftsverlaufs, insbesondere der letzten Geschäftsjahre, anschaulich nachvollziehen. Die wichtigsten Risiken gehen nach wie vor von der anhaltenden Corona-Pandemie und dann folglich vom Verhalten der Marktteilnehmer aus. Schließungen aufgrund Lock-Down-Anordnungen, Infektionsverläufe in der Bevölkerung und bei den Mitarbeitern der Sedlbauer AG, restriktive Reisebestimmungen, insbesondere mit der Tschechischen Republik, aber auch Lieferengpässe bei Zukaufteilen sowie Preissteigerungen aufgrund Ressourcenknappheit, bilden Rahmenbedingungen, die nicht immer beeinflusst werden können.

Stagnierende Kundenmarktsegmente, verzögerter Einsatz von Neuprojekten auf Kundenebene bzw. deren zurückhaltenden Überlegungen bei wirtschaftlich unsicherer Entwicklung, die zu erheblichen Bedenken bei Investitionsentscheidungen führen, verzögerter Einsatz von Neuprodukten infolge verspäteten Markteinsatzes bzw. längerer Entwicklungszeiten, haben erhebliche Beschäftigungsgradschwankungen zur Folge.

Für solche wellenartigen Bewegungen, die für die Sedlbauer AG historisch keine Neuigkeit darstellen, hat das Unternehmen im Vorfeld, bereits vor mehreren Jahren, den Grundstein mittels Rekrutierung von Mitarbeitern über Drittunternehmen gelegt, der es ihm erlaubt, auf einen stagnierenden Umsatzverlauf situationsgerecht und adäquat zu reagieren. Das grundsätzliche Ziel, dass stark rückläufige Umsätze keinesfalls die liquiden Mittel des Unternehmens angreifen dürfen, kann durch die Möglichkeit der angepassten Reaktion annähernd realisiert werden.

Erhebliche Verschiebungen bis hin zum Totalausfall von geplanten Projekten können aber nicht immer spurlos abgefangen werden.

Der demografische Wandel führt insbesondere im ländlichen Raum zu Arbeitsmarktengpässen und begründet die Gefahr, dass zukünftig – vor allem in technischen Berufen – nicht alle Stellen zufriedenstellend besetzt werden können. Im Wettbewerb um Führungskräfte droht der Verlust von Fachwissen durch den Abgang von qualifizierten Mitarbeitern. Um dem Personalmangel aktiv zu begegnen, investieren wir in eine qualifizierte Ausbildung. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungseinrichtungen hat bei Sedlbauer AG einen hohen Stellenwert.

Ungeachtet dessen bleibt auch für das vor uns liegende Geschäftsjahr 2022, das Risiko unvorhersehbarer Marktveränderungen infolge der weiterhin bestehenden Abhängigkeit als Zulieferer in Kundenmärkte, bestehen.

Zusätzlich zu den beschriebenen Risiken sieht sich die Sedlbauer AG mit den Auswirkungen einer weltweiten Pandemie und weitreichenden globalen Konflikten konfrontiert, deren letztendliche Dauer und auch Intensität nicht vorherzusehen ist.

V.2. Chancenbericht

Die langfristige Zielsetzung ist weiterhin uneingeschränkt ein solides und perspektivisches Wachstum. Notwendig ist dafür die kontinuierliche Verbesserung der innerbetrieblichen Abläufe, Automatisierung von Routineabläufen, Investitionen in neue und bessere Betriebsmittel und Investitionen in das Know-how. Einige geplante Sachinvestitionen werden in 2022 realisiert werden. Priorität haben hier Investitionen, deren Amortisierung innerhalb kürzester Zeit erfolgen kann und die uns auch in der Technologie entsprechende Wettbewerbsvorteile verschaffen werden.

Einen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb zu erhalten, gelingt nur, wenn im Unternehmen eine hohe Produktivität und Flexibilität erreicht werden kann. Dazu bedarf es einer ständigen, von allen Betroffenen, kontinuierlichen Anstrengung.

Die bestehenden Marktchancen können nur genutzt werden, wenn die Produktion hierauf ausgerichtet ist und die Lücken zwischen Nachfrage und Angebot rechtzeitig erkannt und abgedeckt werden können. Hierzu ist es nötig, den Produktionsumfang bei Bedarf zu erhöhen. Besonders bei der Lieferung von Erstmustern und Prototypen muss ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass in den Folgejahren, durch den Einsatz von Optimierungsinstrumenten, weitere Produktivitätssteigerungen für das Unternehmen erzielt werden können.

Der Markt erfordert immer kleinere Stückzahlen in schnellerer Taktrate. Deshalb wird es ein Ziel sein, die Investitionen danach auszurichten, die Automatisierungsrate im Unternehmen zu erhöhen. Die Weiterentwicklung unserer Produktionsverfahren bleibt ein zentrales Element, um unsere Marktposition zu stärken und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Das Unternehmen hat im letzten Geschäftsjahr begonnen, mit intensiven Vertriebsaktivitäten den Flächenvertrieb in Bayern und Österreich wieder stärker ins Visier zu nehmen. Hier soll auch weiterhin ein besonderer Fokus auf die Kunden gelegt werden, die in den letzten Jahren aufgrund noch durchaus ausbaufähiger Betreuung nicht die volle Wertschöpfungskette bei Sedlbauer in Anspruch genommen haben.

V.3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in der weltweit immer noch anhaltenden Pandemie und globalen aggressiven Konflikten sowie einem damit verbundenem schwierigen Wettbewerbsumfeld, steigenden Einkaufspreisen und Lieferengpässen sowie einem stagnierenden kundenseitigem Preisniveau. Falls sich die prognostizierten Aufträge weiter extrem verschieben würden, kann die finanzielle Stabilität geschwächt werden. Das Unternehmen ist gefordert, hier dann entsprechend gegenzusteuern.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind bei Planrealisierung derzeit nicht erkennbar.

VI. Sonstiges

VI.1. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Unseren Aktionären, Kunden und Lieferanten sei an dieser Stelle herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen gedankt. Im gleichen Sinne möchten wir die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat hervorheben. Unseren Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz ermöglichen, die Sedlbauer AG nach vorne zu bringen, möchte die Geschäftsleitung ihren ganz besonderen Dank aussprechen.

Grafenau, 24. März 2022

Tobias Feilmeier
Vorstand

2. Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.268.211,11	2.199.401,74
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.138,00	24.610,00
II. Sachanlagen	2.127.512,73	2.053.231,36
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	408.646,36	410.585,36
2. technische Anlagen und Maschinen	1.426.247,00	1.545.860,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.611,00	96.786,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	169.008,37	0,00
III. Finanzanlagen	121.560,38	121.560,38
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	121.560,38	121.560,38
B. Umlaufvermögen	5.702.025,70	4.737.990,02
I. Vorräte	4.190.391,66	3.107.252,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.317.511,33	955.847,02
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	4.986,01
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	194.122,71	674.890,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25.480,69	28.236,68
Bilanzsumme, Summe Aktiva	7.995.717,50	6.965.628,44

Passiva		
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.232.129,62	1.888.615,61
I. gezeichnetes Kapital	4.680.000,00	4.680.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.197.630,00	3.197.630,00
III. Bilanzverlust	5.645.500,38	5.989.014,39
B. Rückstellungen	311.679,07	284.164,87
C. Verbindlichkeiten	5.451.908,81	4.792.847,96
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.665.972,57	1.239.247,13
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	197.785,65	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	7.995.717,50	6.965.628,44

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	8.992.044,26	6.988.532,08
2. Personalaufwand	6.327.277,49	5.279.979,48
a) Löhne und Gehälter	5.258.857,66	4.358.654,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.068.419,83	921.324,57
davon für Altersversorgung	20.956,96	20.843,75
3. Abschreibungen	387.025,43	347.604,29
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	387.025,43	347.604,29
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.753.479,34	1.565.357,52
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	83,06
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163.662,74	153.598,55
7. Ergebnis nach Steuern	360.599,26	-357.924,70
8. sonstige Steuern	17.085,25	19.194,35
9. Jahresüberschuss	343.514,01	-377.119,05

Ergebnisverwendung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
9. Jahresüberschuss	343.514,01	-377.119,05
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	5.989.014,39	5.611.895,34
11. Bilanzverlust	5.645.500,38	5.989.014,39

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Sedlbauer Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Grafenau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Passau unter HR B 1156 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die Sedlbauer AG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB. Von den Erleichterungen der §§ 276 S. 1, 288 Abs. 2 und 327 HGB macht die Gesellschaft Gebrauch.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung des **Anlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB). Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen (§ 253 Abs. 3 Satz 3 HGB).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren). Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gegenstände nach der linearen Methode vorgenommen.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert (§ 253 Abs. 4 Satz 3 HGB). Im Finanzanlagevermögen werden Anteile an verbundenen Unternehmen grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und der **Handelswaren** erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Bilanzstichtag angesetzt. **Unfertige und fertige Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die einzubeziehenden Gemeinkosten. Auf die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die

Herstellungskosten wurde wie im Vorjahr verzichtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bewertet. Für bestehende Ausfallrisiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Wie im Vorjahr wurde die Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % des nicht gesicherten und nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestandes gebildet. Die Pauschalwertberichtigung wurde wegen des latent vorhandenen allgemeinen Kredit- und Zinsrisikos gebildet. Unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Der **Kassenbestand** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Bewertung der **Pensionsrückstellung** wurden die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angewandt. Die Leistungen der Pensionszusagen definieren sich inhaltlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB). Somit ist die Pensionsrückstellung in Höhe der Aktivwerte aus den Rückdeckungsversicherungen anzusetzen (Euro 62.409). Da die Rückdeckungsversicherungen zusätzlich die Voraussetzungen für saldierbares Planvermögen erfüllen, ist auf einen Bilanzausweis vollständig zu verzichten.

Die **sonstigen Rückstellungen** tragen der erwarteten Inanspruchnahme Rechnung und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre nach der Rückabzinsungsverordnung der Deutschen Bundesbank abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Die pauschale Gewährleistungsrückstellung wurde wie im Vorjahr mit 0,125 % des Umsatzes berechnet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr, soweit möglich, unverändert beibehalten.

D. Erläuterungen zur Bilanz

D.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel auf der folgenden Seite zu ersehen (§ 284 Abs. 3 HGB).

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten	Zugänge	davon FK-Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten
	01.01.2021					31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	480.776,20	9.750,00	0,00	3.955,63	0,00	486.570,57
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	480.776,20	9.750,00	0,00	3.955,63	0,00	486.570,57
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.959.675,22	0,00	0,00	0,00	0,00	9.959.675,22
technische Anlagen und Maschinen	6.259.505,78	183.236,28	0,00	382.010,89	10.000,00	6.070.731,17
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.210.633,54	94.515,15	0,00	39.938,97	-10.000,00	1.255.209,72
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	169.008,37	0,00	0,00	0,00	169.008,37
Summe Sachanlagen	17.429.814,54	446.759,80	0,00	421.949,86	0,00	17.454.624,48

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen	121.560,38	0,00	0,00	0,00	0,00	121.560,38
Summe Finanzanlagen	121.560,38	0,00	0,00	0,00	0,00	121.560,38

Summe Anlagevermögen	18.032.151,12	456.509,80	0,00	425.905,49	0,00	18.062.755,43
----------------------	---------------	------------	------	------------	------	---------------

	kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen
	01.01.2021					31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	456.166,20	15.222,00	0,00	3.955,63	0,00	467.432,57
---	------------	-----------	------	----------	------	------------

Summe immaterielle Vermögensgegenstände	456.166,20	15.222,00	0,00	3.955,63	0,00	467.432,57
---	------------	-----------	------	----------	------	------------

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.549.089,86	1.939,00	0,00	0,00	0,00	9.551.028,86
technische Anlagen und Maschinen	4.713.645,78	312.711,28	0,00	382.010,89	138,00	4.644.484,17
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.113.847,54	57.153,15	0,00	39.263,97	-138,00	1.131.598,72
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Summe Sachanlagen	15.376.583,18	371.803,43	0,00	421.274,86	0,00	15.327.111,75
----------------------	---------------	------------	------	------------	------	---------------

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--	------	------	------	------	------	------

Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
------------------------	------	------	------	------	------	------

Summe Anlagevermögen	15.832.749,38	387.025,43	0,00	425.230,49	0,00	15.794.544,32
-------------------------	---------------	------------	------	------------	------	---------------

	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	19.138,00	24.610,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	19.138,00	24.610,00
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	408.646,36	410.585,36
technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.426.247,00	1.545.860,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	123.611,00	96.786,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	169.008,37	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	2.127.512,73	2.053.231,36
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	121.560,38	121.560,38
Summe Finanzanlagen	0,00	121.560,38	121.560,38
Summe Anlagevermögen	0,00	2.268.211,11	2.199.401,74

Beteiligungsliste (§ 285 Nr. 11 HGB):

Name	Sitz	Stammkapital	Anteil
		gesamt	Sedlbauer AG
		TEuro	in %
Sedlbauer s.r.o., CZ	Cicenice/CZ	518	100,00

D.2 Umlaufvermögen

In den **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 0 (Vorjahr TEuro 0) enthalten.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

D.3 Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** besteht aus 180.000 Stück nennwertlosen Stückaktien. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Das gezeichnete Kapital beträgt Euro 4.680.000,00. Das Grundkapital wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juli 1999 in Stückaktien eingeteilt. Jede nennwertlose Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt.

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 ergibt sich folgende Zusammensetzung der **Gewinnrücklagen**:

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
Gesetzliche Rücklagen	468.000,00	468.000,00
Andere Gewinnrücklagen	2.729.630,00	2.729.630,00
	3.197.630,00	3.197.630,00

Die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 150 Abs. 2 AktG zur Rücklagenbildung in Höhe von 10 % des Grundkapitals ist erfüllt.

Für den **Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2020** in Höhe von Euro 5.989.014,39 wurde durch die Hauptversammlung am 27. Juli 2021 folgende Verwendung beschlossen:

	31.12.2021
	Euro
Ausschüttung einer Dividende von Euro 0,00 pro nennwertloser Stückaktie auf 180.000 Aktien	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	-5.989.014,39
	-5.989.014,39

D.4 Rückstellungen

Der Ausweis der **Pensionsrückstellung** betrifft die Zusage gegenüber einem ehemaligen leitenden Angestellten. Es wurden die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angewandt. Die Leistungen der Pensionszusagen definieren sich inhaltlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB). Somit ist die Pensionsrückstellung in Höhe der Aktivwerte aus den Rückdeckungsversicherungen anzusetzen (Euro 62.409). Da die Rückdeckungsversicherungen zusätzlich die Voraussetzungen für saldierbares Planvermögen erfüllen, ist auf einen Bilanzausweis vollständig zu verzichten.

D.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 616 (Vorjahr: TEuro 266) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 1.050 (Vorjahr: TEuro 973).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 198 (Vorjahr: TEuro 0) und von mehr als einem Jahr TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 0).

Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 1.585 (Vorjahr: TEuro 1.600) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 2.003 (Vorjahr: TEuro 1.954).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren lagen zum Stichtag in Höhe von TEuro 49 vor.

Die **Verbindlichkeiten** der Sedlbauer Aktiengesellschaft sind zum Stichtag wie folgt besichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

- Buchgrundschulden in Höhe von TEuro 6.238 auf das Betriebsgrundstück in Grafenau (Fl.Nr. Gemarkung Rosenau)
- Sicherungsübereignung des Warenlagers
- Sicherheitsübereignung einer Maschine

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter:

- Globalabtretung der Forderungen mit den Anfangsbuchstaben U-Z

sonstige Verbindlichkeiten:

- Eigentumsvorbehalt von Anlagegütern
- Buchgrundschuld in Höhe von TEuro 4.000 auf das Betriebsgrundstück in Grafenau (Fl.Nr. 12 Gemarkung Rosenau)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen.

D.6 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 i.V.m. § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

D.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Bilanz erscheinenden Geschäfte betreffen Miet- und Leasingverhältnisse und belaufen sich auf TEuro 382. Die Vorteile dieser Geschäfte bestehen darin, dass sich durch die kürzere Bilanzsumme positive Effekte auf die Eigenkapitalquote ergeben und, dass ein Teil der Neuinvestitionen risikoneutral finanziert werden kann.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die verrechneten Erträge und Aufwendungen aus den Veränderungen des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung und der Pensionsrückstellung betragen Euro 2.049.

F. Sonstige Angaben

F.1 Organe der Gesellschaft

Vorstand: M.A. Tobias Feilmeier

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstandes wird entsprechend der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat: Dipl.-Ing. Eduard Wanzke, Geschäftsführender Gesellschafter
Aufsichtsratsvorsitzender

Christian Wanzke, Geschäftsführender Gesellschafter
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Christian Hobelsberger, Arbeitnehmervertreter

Die Aufsichtsratsvergütungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEuro 27 (Vj. TEuro 26).

F.2 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr waren 57 Angestellte und 103 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

F.3 Nachtragsbericht

Die Corona-Pandemie hat sich seit 2020 zu einer globalwirtschaftlichen Krise entwickelt und wird auch 2022 das Geschehen nicht nur in der Weltwirtschaft, sondern vor allem auch in Deutschland bestimmen. Es besteht weiterhin Unsicherheit darüber, wie stark in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie unsere Geschäftstätigkeit und damit unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage insgesamt zukünftig betroffen sein könnte. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Lagebericht unter IV. Prognosebericht und V. Risikobericht.

Darüber hinaus führt seit Ende Februar 2022 Russland Krieg gegen die Ukraine ("Russland-Ukraine-Krieg"). Dieser Krieg stellt aus bilanzieller Sicht ein wertbegründendes Ereignis dar und hat daher keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden zum Abschlussstichtag. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sedlbauer AG können zum jetzigen Zeitpunkt nicht vollständig ausgeschlossen werden. Eine Quantifizierung der Auswirkungen ist vom aktuellen

Standpunkt nicht möglich.

F.4 Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von Euro 5.645.500,38 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Grafenau, 24. März 2022

Sedlbauer AG
Tobias Feilmeier
Vorstand

4. Bericht des Aufsichtsrats

Das Jahr 2021 war noch immer geprägt von der globalen Corona-Pandemie. Trotz vorherrschender Liefer- und Materialengpässe sowie stark ansteigender Rohstoffpreise, gelang es der Sedlbauer AG, die gesteckten Ziele für das Geschäftsjahr zu erreichen. Der Fokus lag dabei nach wie vor auf der Stärkung und dem Ausbau vorhandener Kundenbindungen sowie einer gezielten Neukundenakquise. Als weiterhin wichtige Bausteine für den Erfolg des Unternehmens sind die Optimierung vorhandener Prozesse sowie die Einführung einer schlanken digitalen Verwaltung und ein effektives Projektmanagement zu nennen.

Für 2022 strebt das Unternehmen an, Zuwächse speziell im Produktbereich Elektromechanik in bewährten und neuen Kundensegmenten zu erzielen. Welches Ausmaß die anhaltende Corona-Pandemie sowie die derzeitigen geopolitischen Konflikte auf Lieferengpässe, Ressourcenknappheit und damit einhergehende Preissteigerungen haben wird, bleibt jedoch letztendlich abzuwarten. Der hohe Auftragsbestand zu Jahresbeginn sowie die erwähnten Maßnahmen im Bereich der Kundenakquise lassen aber auf einen kontinuierlich wachsenden Geschäftsverlauf hoffen.

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich Aufsichtsrat und Vorstand in vier gemeinsamen Sitzungen mit der Umsatz-, Finanz- und Auftragssituation sowie der Fortentwicklung des Unternehmens in den einzelnen Geschäftsfeldern intensiv befasst. Sämtliche Aufsichtsratsbeschlüsse erfolgten einvernehmlich und bezeugen damit einen breiten Konsens im Unternehmen.

Die von der Hauptversammlung zur Abschlussprüferin bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft consaris AG hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 geprüft. Mit dem Ergebnis der Prüfung, das keine Beanstandungen enthält und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk schließt, erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und billigt im Einvernehmen mit dem Vorstand den Jahresabschluss und den Lagebericht, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Grafenau, im Mai 2022

Für den Aufsichtsrat
Dipl.-Ing. Eduard Wanzke
Vorsitzender

5. Bestätigungsvermerk

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Sedlbauer Aktiengesellschaft, Grafenau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sedlbauer Aktiengesellschaft – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sedlbauer Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in

Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere

- Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen

- und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten

- Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

- wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden

- Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und

- beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eggenfelden, den 25. März 2022

consaris AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Diplom-Kaufmann
Karl Unterforsthuber
Wirtschaftsprüfer

Diplom-Betriebswirt (FH)
Albert Schick
Wirtschaftsprüfer